

AKC Kinder- und Jugendliteratur

Deutschland

Personale Informationsmittel

**200 Jahre Heinrich HOFFMANN – (fast) 165 Jahre
*Struwwelpeter***

AUSSTELLUNGSKATALOGE

Struwwelpeter allerorten! Der 200. Geburtstag seines ‚Vaters‘ Heinrich Hoffmann wurde in Museen und Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Ausstellungen und Veranstaltungen gefeiert. Der Reclam-Verlag nahm das Jubiläumsjahr (vermutlich) zum Anlaß, den in der Kinderliteratur schon lange erreichten Klassikerstatus durch eine Aufnahme in seine ***Universal-Bibliothek***¹ für die allgemeine Literaturgeschichte zu festigen. Leben und Wirken des Frankfurter Arztes, Psychiaters, Demokraten und Autors Heinrich Hoffmann, sein berühmtestes ‚Kind‘ ***Struwwelpeter***, dessen Rezeption sowie pädagogische und psychologische Fragestellungen, die das Bilderbuch seit seinem ersten Erscheinen 1845² provozierte,³ wurden

¹ ***Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder*** / Heinrich Hoffmann. Nach der Druckfassung von 1859 unter Berücksichtigung der Handschriften hrsg. von Peter von Matt. - Stuttgart : Reclam, 2009. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18569). - 78 S. : Ill. - ISBN 978-3-15-018569-8 : EUR 3.60. - Der Band ist freilich eine rechte Zumutung, da die Reproduktion des Originals auf der rechten Doppelseite derart stark verkleinert ist, daß man den Text (in Fraktur) kaum entziffern kann; die linke Seite enthält den Text in größerer Antiquaschrift. - Wer es ganz nostalgisch mag, kann zu folgender Ausgabe greifen: ***Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder*** / Heinrich Hoffmann. - Ausg. in Sütterlinschrift / hrsg. von Walter Sauer. - Neckarsteinach : Ed. Tintenfaß, 2009. - 36 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-937467-58-0 Pp. : EUR 13.90.

² ***Lustige Geschichten und drollige Bilder mit 15 schön kolorierten Tafeln für Kinder von 3-6 Jahren*** / das Alles fein malte und beschrieb Der lustige Reimerich Kinderlieb. - Frankfurt a. M. : Literarische Anstalt, Rütten, [1845]. - Der ***Struwwelpeter*** erschien in den ersten beiden Ausgaben 1845 und 1846 unter diesem Titel!

³ Seit 1845 und bis heute wird der ***Struwwelpeter*** kontrovers diskutiert: Im pädagogischen, literarischen und kunstwissenschaftlichen Umfeld ist die Rede von „ergötzlichem Humor“ (1848), vom „Unheil durch solche und ähnliche Schriften“ (1848), von „abscheulichen Fratzen“ (1852), von „einer Art leisem Schauer“ (1850); vgl. z.B: ***Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur*** / begr. von Theodor Brüggemann. - Stuttgart ; Weimar : Metzler. - 27 cm [1510]. - Von 1800 bis 1850 / Otto Brunken, Bettina Hurrelmann und Klaus-Ulrich Pech. [Mitarb.: Susanne Barth ... Bibliographie: Maria Michels-Kohlhage ...]. - 1998. - XLVI Sp., 2256 Sp. : Ill. - ISBN 3-476-00768-5 : DM 398.00. - Hier Sp. 475 - 479. - Rez.: ***IFB 98-1/2-026***

http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/98_0026.html

2009 in folgenden Ausstellungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit!) präsentiert: Hoffmanns Heimatstadt Frankfurt am Main ehrte ihn mit dem *Heinrich Hoffmann Sommer 2009* unter anderem mit Ausstellungen im Historischen Museum (s.u.), in der Deutschen Nationalbibliothek (s.u.) und in der Universitätsbibliothek (beide kuratiert vom Institut für Jugendbuchforschung), im neu organisierten und neu benannten Struwwelpeter-Museum,⁴ im caricatura museum frankfurt (das aktuelle **Struwwelpeter**-Interpretationen der Comic-Künstler ATAK und Fil zeigt) oder einer Aktion der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. Mit einem kleinen Begleitprogramm und einer Ausstellung, die sich auch an Kinder als Besucher richten, verband das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg seine beiden Publikationen zum **Struwwelpeter** (s.u.). *Frühe Ausgaben und Struwwelpetriaden* präsentiert die Staatsbibliothek zu Berlin (Haus Potsdamer Straße), *Struwwelpeters Vater* ist eine Ausstellung der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe gewidmet (s.u.). Bereits auf das Jahr 2010 vorgehend wird eine **Struwwelpeter**-Sammlung u.d.T. „165 Jahre ‚Struwwelpeter‘“ in der Stadtbücherei Düren vorgestellt. Im deutschsprachigen Ausland gibt es Ausstellungen in der Universitätsbibliothek Wien, im Spielzeug-Museum Salzburg und im Schweizer Kindermuseum in Baden. *Struwwelpeter und andere irre Kinder* nennt sich die mit einer Tagung verbundene Ausstellung (im MuSeele) im Rahmen der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Christophsbad, Göppingen.⁵ Eine Junk opera zum **Struwwelpeter** zeigt das Wiener Burgtheater und das deutsche Finanzministerium gab eine Sonderbriefmarke zum Jubiläum heraus. Sechs Ausstellungskataloge werden im folgenden ausführlicher vorgestellt.

Historisches Museum <Frankfurt, Main>

09-1/2 **Heinrich Hoffmann - Peter Struwwel** : ein Frankfurter Leben 1809 - 1894 : [Begleitbuch zur Ausstellung im Historischen Museum Frankfurt, 13. Juni bis 20. September 2009] / Historisches Museum Frankfurt. Hrsg. von Wolfgang P. Cilleßen

Die in den Geschichten hervortretende Lust an der Grenzüberschreitung wird sowohl kritisiert als auch gelobt. In den 1970er Jahren sah man das Bilderbuch dann auch mit seinen drastischen Strafandrohungen und -darstellungen als einen Vertreter repressiver schwarzer Pädagogik. Die Psychoanalyse beschäftigte sich seit dem Ende des Ersten Weltkriegs mit dem **Struwwelpeter** (z.B. Georg Groddek, vgl. ebd., Sp. 478); in eine neuerliche Auseinandersetzung begab sich die Direktorin des Frankfurter Sigmund-Freud-Instituts Marianne Leuzinger-Bohleber, z.B. in der *Frankfurter Allgemeinen* vom 5.2.2009.

⁴ Dieses bis vor kurzem als Heinrich-Hoffmann-Museum bekannte Haus verbindet biographische, literarische und buchkundliche Forschung mit sozialem Engagement. Zu den vielen Ausstellungen und Dokumentationen s.a. <http://www.struwwelpeter-museum.de/begleithefte.htm> [2010-01-11].

⁵ Dazu erschien ein Sonderheft in der Hauszeitschrift: **Struwwelpeter und andere irre Kinder** : Begleitheft zur Ausstellung im MuSeele. - 2009. - 42 S. : Ill. ; 30 cm. - EUR 1.00. - (Seelenpresse : Zeitschrift für Psychiatrie ; 15. 2009,1 = Nr. 38).

und Jan Willem Huntebrinker. - Petersberg : Imhof, 2009. – (Schriften des Historischen Museums ; 28). - 382 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-86568-474-5 : EUR 26.95. - Ausg. des Historischen Museums Frankfurt mit ISBN 978-3-89282-052-9
[#0536]

Ein beeindruckendes Zeugnis über eine faszinierende Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts bietet das Begleitbuch zur Ausstellung **Heinrich Hoffmann - Peter Struwwel** des Historischen Museums Frankfurt am Main. Der Sammelband dokumentiert alle Facetten aus Leben, Wirken und Nachleben des Frankfurters, der allerdings fast einzig als Autor des **Struwwelpeter** in der ganzen Welt bekannt ist. In vier Kapiteln werden von Historikern (vor allem Medizinhistorikern), Kinder- und Jugendliteraturforschern, einem Sammler und der Leiterin des Struwwelpeter-Museums beschrieben: *Kindheit und Jugend* (von Ursula Kern, S. 27 - 43), *Medizinstudium und Berufspraxis* (von Wolfgang U. Eckart, Wolfgang C. Cilleßen, Thomas Bauer, S. 44 - 113), *Politik, Dichtung und Kunst* (von Ralf Roth, Wolfgang P. Cilleßen, Beate Zekorn-von Bebenburg, Bernd Dolle-Weinkauff und Hans-Heino Ewers, Hasso Böhme, S. 114 - 231), *Anstalt für Irre und Epileptische* (von Christina Vanja, Helmut Siefert, Jan Willem Huntebrinker, Beate Zekorn-von Bebenburg, S. 232 - 321). In allen Kapiteln spielen zeitgenössische Quellen eine große Rolle, aus Hoffmanns Autobiographie⁶ und aus Briefen wird ausführlich (durch Graudruck hervorgehoben) zitiert, im letzten Kapitel sind Auszüge aus Patientenakten der von Hoffmann konzipierten und geleiteten ‚modernen‘ psychiatrischen Anstalt abgedruckt.

Trotz der schon kurz nach Erscheinen (1845) einsetzenden Berühmtheit sah Hoffmann selbst seinen **Struwwelpeter** eher als ‚Nebenprodukt‘ seiner ärztlichen Tätigkeit an. Er setzte in dem für seinen Sohn als Weihnachtsgeschenk gemalten und gedichteten Bilderbuch wie auch in seinen sonstigen aus Arzt-Patienten-Situationen entstandenen kleinen Zeichnungen und Versen lediglich seine künstlerischen Fähigkeiten „therapeutisch“ ein (*Heinrich Hoffmanns Struwwelpeter oder die Geburt des modernen Bilderbuchs für Kinder* / Bernd Dolle-Weinkauff und Hans-Heino Ewers, S. 209 - 225, Zitat S. 213). Damit schuf er einen neuen Bilderbuchtypus, der das Genre der Bildgeschichte und eine neue Bildsprache – das „Verzerrte und Hässliche, das Grundprinzip karikaturistischer Darstellung“ – in der Kinderliteratur etablierte (ebd., S. 218). Speziell mit dem **Struwwelpeter** befaßt sich neben diesem Artikel nur noch ein Beitrag des Katalogs: „*Der Schlingel hat sich die Welt erobert*“ : ökonomische Aspekte des „Struwwelpeter“ / Hasso Böhme (S. 227 -

⁶ **"Struwwelpeter-Hoffmann" erzählt aus seinem Leben** : Lebenserinnerungen Dr. Heinrich Hoffmanns / hrsg. von Eduard Hessenberg. - Frankfurt a. M. : Englert & Schlosser, 1926. - VI, 231 S. : Ill. ; 4°. - (Frankfurter Lebensbilder ; 9). - **Lebenserinnerungen** / Heinrich Hoffmann. [Hrsg. von G. H. Herzog und Helmut Siefert unter Mitarb. von Marion Herzog-Hoinkis]. - Autoris. Neudr., erg. und überarb. nach d. Orig.-Ms. und der Erstausg. von 1926, 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Insel-Verlag, 1985. - 364 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-458-14218-5.

231), in dem kurz über den Autorenvertrag, Auflagenzahlen, Urheberrechtsfragen und Autorenhonorare berichtet wird.

Der größere Teil des umfangreichen Ausstellungskatalogs widmet sich dem ‚eigentlichen‘ Leben und Wirken Heinrich Hoffmanns, der seine Berufung in der Medizin sah und dieses Ziel über verschiedene berufliche Stationen stetig weiterverfolgte (Medizin- und Chirurgiestudium, praktischer Arzt und Geburtshelfer in eigener Praxis, Arzt am Leichenhaus und in der Armenklinik, Anatomielehrer und Pathologe an der Senckenbergischen Anatomie, zuletzt Leiter und Gründer einer Nervenheilanstalt). Die diesbezüglichen Artikel bieten zusätzlich informative sozialgeschichtliche und medizinhistorische Zusammenhänge und Exkursionen. Hoffmann war jedoch nicht nur Naturwissenschaftler (mit einer Reihe von Veröffentlichungen), sondern auch Autor von vor allem politischer Lyrik, Satirischem und vier weiteren Kinderbilderbüchern sowie mit Karikaturen hervortretender Zeichner. Als „Kunstliebhaber“ war er 15 Jahre lang auch Städel-Administrator, der sich als „engagierter und informierter Streiter für die moderne Kunst“ zeigte („*Fromm und naiv erscheinen die Werke der gläubigen Kunst*“ : *Heinrich Hoffmann als Administrator am Städelschen Kunstinstitut, 1841 - 1856* / Wolfgang P. Cilleßen, S. 149 - 179, Zitat S. 178). Im kulturellen Leben Frankfurts trat er als Initiator von literarischen, künstlerischen und wohltätigen Vereinen und Gesellschaften hervor. Auch politisch war der „liberal-konservativ[e]“ Hoffmann (Einleitung zu Teil 3: *Politik, Dichtung und Kunst*, S. 115 - 117, Zitat S. 116) tätig, z.B. 1848 als Mitbegründer des Frankfurter Bürgervereins und als Delegierter des Vorparlaments in der Paulskirche.

In Frankfurt war Heinrich Hoffmann also seinerzeit eine anerkannte, wichtige Person des öffentlichen Lebens. Berühmtheit erlangte er jedoch mit dem **Struwwelpeter**, der sich seit seinem Erscheinen bis heute vor die Person Hoffmann und deren vielfältiges Wirken und Verdienste schiebt. So nehmen auch die beiden Frankfurter Hoffmann-Denkmale auf den **Struwwelpeter** Bezug (1929 im Stadionbad, 1985 an der Hauptwache; vgl. *Schwieriges Gedenken : das Nachleben Heinrich Hoffmanns* / Beate Zekorn-von Bebenburg, S. 311 - 321).

Das Begleitbuch zur Ausstellung gibt nicht nur einen profunden Überblick über das private und öffentliche Leben Heinrich Hoffmanns, das fast das gesamte 19. Jahrhundert umspannt, sondern vermittelt gleichzeitig Informationen zur Frankfurter Medizin- und Psychiatriegeschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Sozialgeschichte und Politik sowie zur Geschichte des Bilderbuchs. Zahlreiche Zitate aus zeitgenössischen Quellen und die vielen Abbildungen tragen wesentlich zur anschaulichen Darstellungsweise bei. In den *Anhängen* (S. 325 - 381) finden sich u.a. die zitierte *Literatur*, eine *Liste der Ausstellungsobjekte*, ein *Verzeichnis der Leihgeber* und ein *Personenverzeichnis*. Literaturverzeichnis und Objektliste könnte sich die Rezensentin mit etwas ausführlicheren bzw. klarer strukturierten Einzelaufnahmen vorstellen. Das soll jedoch nicht den Gesamteindruck dieses sehr informativen, interessanten und anschaulichen Hardcover-Bandes schmälern, der hiermit ausdrücklich wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken zur Anschaffung empfohlen wird. Er eignet sich außerdem hervorragend zum Schmökern für alle

Interessierten, auch für diejenigen, die die sicherlich hervorragende Ausstellung nicht besuchen konnten.

Maria Michels-Kohlhage

Germanisches Nationalmuseum <Nürnberg>

09-1/2 **Struwwelpeters Welt** : mit originalgetreuem Nachdruck des "Struwwelpeter"-Urmanuskripts von Dr. Heinrich Hoffmann (1809 - 1894) zu seinem 200. Geburtstag / bearb. von Johannes Pommeranz. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg. [Hrsg.: Germanisches Nationalmuseum, G. Ulrich Großmann]. - Nürnberg : Germanisches Nationalmuseum, 2009. - 208 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-936688-40-5 : EUR 26.00

[#0535]

Ebenfalls aus Anlaß des 200. Geburtstages des **Struwwelpeter**-Vaters veranstaltete das Germanische Nationalmuseum – seit seinem 50jährigen Bestehen 1902 im Besitz des sog. „Urmanuskripts“⁷ von 1844, das sich bis dahin als Koloriervorlage in der Nürnberger Verlagsbuchhandlung und Illuminieranstalt des Zeichners Peter Carl Geißler befunden hatte⁸ – im Rahmen einer Ausstellung einen „Bilderbuchtag für Groß und Klein“ und gab zwei bemerkenswerte Bände heraus: für Kinder eine **Struwwelpeter**-Ausgabe,⁹ für erwachsene Leser einen wissenschaftlichen Begleitband, der ebenfalls das Urmanuskript enthält. Das Kinderbuch bietet in vergrößertem Format neben der Struwwelpeter-Figur die fünf Geschichten des Urmanuskripts, ergänzt um zwei dort nicht vorhandene Zeichnungen zur *Geschichte von den schwarzen Buben* aus der ersten Druckausgabe von 1845. Hoffmanns handschriftliche Texte sind jeweils auf den gegenüberliegenden Seiten transkribiert. Eine Seite mit *Technische[n] Daten* zum Urmanuskript gibt Aufschluß über Originalgröße, Papier, Schreibwerkzeug usw.

Im Originalformat samt Einband und drei beigefügten Blättern mit Zeichnungen zu weiteren in den ersten Ausgaben noch nicht enthaltenen Geschichten (*Der fliegende Robert* und *Hans Guck-in-die-Luft*) sowie einer Variante der

⁷ Siehe dazu im wissenschaftlichen Begleitband den Beitrag „*Struwwelpeter-Arabesken*“: Gedanken zum Urmanuskript / Johannes Pommeranz, S. 65 - 79, bes. S. 69.

⁸ Dort wurden z.B. für den Verlag Lotzbeck Nachfolgeprodukte wie ein **Struwwelpeterspiel zur Unterhaltung und Belustigung für Jung und Alt** (1848) hergestellt (s. **Vollständiger Verlags-Katalog von J. L. Lotzbeck in Nürnberg**, Ostermesse 1851, S. 39).

⁹ **Der allererste Struwwelpeter** : 1844 ; Nachdruck des Urmanuskripts von Dr. Heinrich Hoffmann (1809 - 1894) / Germanisches Nationalmuseum. [Hrsg.: Germanisches Nationalmuseum, G. Ulrich Großmann]. - Geburtstagsausg. - Nürnberg : Germanisches Nationalmuseum, 2009. - [36] S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-936688-39-9 : EUR 12.00.

Struwwelpeter-Figur ist das Urmanuskript im wissenschaftlichen Band abgedruckt. Dieser vereint außerdem elf Beiträge, deren Autoren den **Struwwelpeter** aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten: der kinderliterarischen Tradition („*Pfui. Ruft da ein Jeder*“ oder: *Von der Überlebensfähigkeit eines Kinderklassikers* / Bettina Hurrelmann, S. 30 - 39; *Kinderbücher zur Zeit Heinrich Hoffmanns : Versuch einer Marktskizze am Beispiel der Drucker- und Verlegerstadt Nürnberg* / Christine Sauer, S. 40 - 65), der Entstehungsgeschichte und dem Zeichenstil („*Struwwelpeter-Arabesken*“ : *Gedanken zum Urmanuskript* / Johannes Pommeranz, S. 65 - 79), der Bildsprache (*Zwischen Laterna Magica und Daumenkino : zur Medialität der Bildsprache in Heinrich Hoffmanns „Struwwelpeter* / Jens Thiele, S. 80 - 89), psychologischen und pädagogischen Fragestellungen (*Wirkung und Einfluss des Struwwelpeter auf kindliche Rezipienten aus entwicklungspsychologischer Sicht in der heutigen Zeit* / Franziska Hirlinger-Fuchs, S. 90 - 99; „*Der Struwwelpeter*“ – *ein pädagogisches Programm* / Ekkehard Nuissl von Rein, S. 100 - 106), der internationalen Rezeption („*Der Schlingel hat sich die Welt erobert ...*“ „*Struwwelpeter*“-*Übersetzungen von 1847 bis 1871* / Walter Sauer, S. 107 - 131; *Kätzchen, Püppchen und Marie allein zuhaus. Der deutsche (?) „Struwwelpeter“ chinesisch frisiert* / Otto Gast, S. 132 - 149¹⁰), der Rezeption in der Erwachsenenliteratur und „*Struwwelpeter*“-*Erinnerungen*“ (*Der „Struwwelpeter“ bei den Erwachsenen oder: Ein Kinderbuch spielt oben mit* / Ulrich Wiedmann, S. 150 - 164). Ein biographischer Artikel zu Hoffmann von der Leiterin des Struwwelpeter-Museums Beate Zekorn-von Bebenburg eröffnet den Band (S. 14 - 29).

Auf 164 Seiten wird ein komplexes Bild vom **Struwwelpeter** und den kinder- und jugendliterarischen, künstlerischen, buchgeschichtlichen und biographischen Zusammenhängen entworfen. Interessant sind die gegensätzliche Positionen vertretenden psychologischen und pädagogischen Sichtweisen: Der entwicklungsgeschichtliche Ansatz von Hirlinger-Fuchs sieht durchweg die Qualitäten des Bilderbuchs, in der pädagogischen Einschätzung von Nuissl von Rein stehen dagegen „zehn Gebote“, „zehn Strafen“, „zehn Erziehungsregeln“ usw. (S. 100 - 106) im Vordergrund.

Die großzügige Illustrierung des großformatigen Hardcover-Bandes mit Zweispaltendruck (bis auf die beiden Beiträge zu psychologischen und pädagogischen Fragestellungen sind alle Artikel illustriert) informiert den Leser zusätzlich und macht Zusammenhänge und Entwicklungen insbesondere im Bereich der Buchillustration deutlich. Die den Einzelbeiträgen jeweils angehängten Anmerkungen und Bildnachweise sind etwas unübersichtlich und erwecken den Eindruck, als wären sie ‚ohne Punkt und Komma‘ aneinandergereiht.

Der Beitragsband gehört in jede wissenschaftliche Bibliothek, die pädagogische und literaturwissenschaftliche Bestände oder Abteilungen hat. Beide Bände zusammen gehören in jede öffentliche Bibliothek und werden zudem auch Eltern und Kinder als ‚Familienbuch‘ erfreuen.

Maria Michels-Kohlhage

¹⁰ Erst 1991 erschien die erste chinesische Version!

Deutsche Nationalbibliothek <Frankfurt, Main>

09-1/2 ***Struwwelpeters Nachfahren*** : starke Kinder im Bilderbuch der Gegenwart ; [Begleitbuch zur Ausstellung der Deutschen Nationalbibliothek und des Instituts für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 17. Juli bis 26. September 2009] / Linde Storm ; Sibylle Nagel (Hrsg.). Mit Beitr. von Hans-Heino Ewers ... - Petersberg : Imhof, 2009. - 154 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-86568-482-0 : EUR 19.95
[#0633]

Als Teil des Frankfurter *Hoffmann-Sommers* präsentierte die Deutsche Nationalbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Institut für Jugendbuchforschung in Frankfurt eine Ausstellung, die die Rezeption des **Struwwelpeter** im aktuellen Bilderbuch (ab den 1980er Jahren) im Blick hat. Der Begleitband enthält am Ende eine ‚Führung‘ durch die Ausstellung (von der Kuratorin Linde Storm, S. 110 - 141), die sich an den zehn **Struwwelpeter**-Geschichten bzw. deren Motiven/Themen/Figuren orientiert hat (z.B. *Die Nachfahren des bösen Friederichs*, S. 117). Eingebettet in Rauminstallationen, die **Struwwelpeter**-Situationen andeuten, wurden die Exponate – aus der DNB und der Bibliothek für Jugendbuchforschung – präsentiert. In ihrer kurzen Einführung meint Storm, daß in den Bilderbüchern der Gegenwart (auch übersetzte fremdsprachige waren berücksichtigt) uns zwar dieselben „ganz normale[n] Kinder“ wie in Hoffmanns Klassiker begegnen, diesen werde heute jedoch „statt des pädagogischen Zeigefingers [...] eine helfende Hand gereicht [und] Wege gezeigt, wie [sie] mit sich und [ihren] Konflikten fertig werden“ können (S. 110 - 111). Hier wird ein wenig vernachlässigt, daß auch Hoffmanns Intention nicht vorrangig auf Bestrafen zielte, sondern therapeutische Beweggründe hatte.¹¹ Die ausgestellten Bilderbücher sind bibliographisch sehr knapp (z.B. bei Übersetzungen ohne Hinweise auf Originaltitel und Ersterscheinungsjahr) beschrieben, die meisten sind mit Illustrationen vertreten.

Der Begleitband enthält weiterhin neben zwei kurzen einleitenden Artikeln zur Biographie Hoffmanns (Sibylle Nagel, Linde Storm, S. 15 - 23) und zum **Struwwelpeter** (von Hans-Heino Ewers, S. 24 - 31) vier Beiträge und zwei Interviews. Andrea Weinmann geht in ihrem Beitrag (*Von „Blüten“ und „Früchten“ – Die Kinderliteratur der Gegenwart und ihr Verhältnis zu Heinrich Hoffmanns ‚Struwwelpeter‘*, S. 32 - 51) der Frage nach, „ob sich Autorinnen und Autoren noch heute von den Geschichten des ‚Struwwelpeters‘ inspirieren lassen“ und ob sie „das subversive, antipädagogische, emanzipatorische und humorvolle Potential des ‚Struwwelpeters‘“ ausschöpfen (S. 33). Dabei holt sie zeitlich etwas weiter aus, als es die Ausstellung vorgibt, indem sie vor allem auf Astrid Lindgren (*Pippi Langstrumpf*, 1945; *Michel*, ab 1963) rekurriert.

¹¹ Vgl. z.B. im vorliegenden Band, S. 30, oder in dem vorstehend besprochenen Band *Heinrich Hoffmann - Peter Struwwel*, S. 213.

Ebenfalls die Ausstellung vertiefend und ergänzend beschreibt Mareile Oetken in ihrem Beitrag (*Podest oder Protest? Struwwelpetriaden in aktuellen Bilderbüchern*, S. 52 - 67), wie „[m]oderne Struwwelpetriaden [...] heute unabdingbar an [die] große Leistung Heinrich Hoffmanns an[knüpfen]“ und durch „offensive Gegenentwürfe und subversive narrative Strategien [...] die Hierarchien und Ordnungssysteme immer wieder und erstaunlich kreativ in Wanken zu bringen vermögen“ (S. 54). Es werden 16 aktuelle Bilderbücher mehr oder weniger ausführlich vorgestellt. Die Illustrationsbeispiele zeugen eindrücklich von der ‚Verwandtschaft‘ mit dem **Struwwelpeter**. *Das renitente Kind im Bild* sowie die Nebenfiguren Tiere und Eltern beschreibt Inge Sauer in ihrem Artikel (S. 68 - 82) und geht dabei vor allem auf Zeichenstile und -traditionen, die von Hoffmann, über Wilhelm Busch und Maurice Sendak bis zu aktuellen Bilderbüchern reichen, ein. Diesem Beitrag ist keine Liste der Primärliteratur beigegeben, die Abbildungen sind allerdings untertitelt. Thérèse Willer stellt die „*enfants terribles*“ des Künstlers Tomi Ungerer vor (*Tomi Ungerer und der Struwwelpeter*, S. 83 - 88), die er in Bilderbüchern wie **Kein Kuss für Mutter** (1973) einsetzte. Interviews mit Ungerer – der, nach der Aktualität des **Struwwelpeter** befragt, dafür plädiert, „ein ähnliches Buch“ zu machen mit „ähnlichen Geschichten, die zeitgemäßer sind“ – und der Leiterin des Struwwelpeter-Museums Beate Zekorn-von Bebenburg, die von praktischen Erfahrungen aus der Museumsarbeit mit Kindern berichtet, runden den Band ab. (Sibylle Nagel, Linde Storm, S. 89 -109).

Der Hardcover-Band mit profunden Beiträgen zur Kinder- und Jugendliteratur sowie zur Bilderbuchforschung ist für wissenschaftliche Bibliotheken zu empfehlen, für öffentliche Bibliotheken dürften daneben die Interviews und die Beschäftigung mit dem aktuellen Bilderbuch interessant sein.

In diesem Zusammenhang soll noch vermerkt werden, daß im Rahmen des Frankfurter *Hoffmann-Sommers* zwei ebenfalls vom Institut für Jugendbuchforschung kuratierte Ausstellungen stattfanden: Eine Ausstellung der Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlößchen zeigte „*Struwwelpeters Geschwister*“, illustrierte Kinder- und Jugendbücher des Biedermeier, der Entstehungszeit des Struwwelpeter (ohne Katalog). Die Universitätsbibliothek präsentierte **Parodien und Struwwelpetriaden**.¹²

Maria Michels-Kohlhage

Universitätsbibliothek <Frankfurt, Main>

09-1/2 ***Parodien und Struwwelpetriaden in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg und der Bibliothek für Jugendbuchforschung Frankfurt am Main*** : [im Rahmen der Ausstellung "Parodien und Struwwelpetriaden" des Instituts für Jugendbuchforschung und der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, die vom 8. Mai bis 30. Juli 2009 in der Universitätsbibliothek zu sehen ist] / [Bibliographie und Texte:

¹² Zu beiden vgl. ***Kinder- und Jugend-Literaturforschung Frankfurt*** : aus der Arbeit des Instituts und der Bibliothek für Jugendbuchforschung. - 2009,1, S. 7 - 11.

Sandra Ladwig]. - Stand: Mai 2009. - Frankfurt am Main :
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, 2009. - 22
S. ; 21 cm. - EUR 2.00
[#0557]

Dieser kleine bibliographische Ausstellungskatalog, der auch als PDF-Datei im Internet angeboten wird,¹³ verzeichnet mit Kurztiteln ohne Umfangsangabe unter Nennung der Signaturen der beiden beteiligten Institutionen einschlägige Publikationen unter folgenden Rubriken, die durch knappe Vorbemerkungen eingeleitet werden (in Klammern die Zahl der Titel), ohne daß eine Binnenordnung - sei sie chronologisch oder alphabetisch - zu erkennen wäre: *Bilderbuch-Struwwelpetriaden* (48), *Tier-Struwwelpetriaden* (7), *Mädchen-Struwwelpetriaden* (9), *Umkehrungen*, also z.B. Wendungen ins Positive (4), *Anti-Struwwelpetriaden* (4), *Gegenentwürfe*, in denen „unartiges Verhalten des Kindes als ganz natürlich angesehen und nicht bestraft wird“¹⁴ (3), *Struwwelpeter-Parodien* (3), *Struwwelpeter als Satire* (17) und *Struwwelpeter als politische Satire* (13).

Klaus Schreiber

Badische Landesbibliothek <Karlsruhe >

Struwwelpeters Vater : Heinrich Hoffmann wird 200 ; Begleitpublikation zur Ausstellung in der Badischen Landesbibliothek ; [Ausstellung vom 13.5. - 15.8.2009] / Ulrich Wiedmann und Johannes Baumgartner. - Karlsruhe : Badische Landesbibliothek, 2009. - 118 S. : zahlr. Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-88705-057-6 (formal falsche ISBN) : EUR 9.00, EUR 8.00 (für Mitgl. der Badischen Bibliotheksges.)

[#0556]

Heinrich Hoffmann und dem ***Struwwelpeter*** widmet sich auch eine Ausstellung der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe, die schon öfter Ausstellungen zur Kinder- und Jugendliteratur erarbeitete, vor allem aus den

¹³ http://www.ub.uni-frankfurt.de/wertvoll/struwwelpeter_bibliographie.pdf [2010-01-11].

¹⁴ Ein bekanntes Beispiel sind ***Fitzebutze*** von Richard und Paula Dehmel. - Vgl. ***"Fitzebutze"*** : 100 Jahre modernes Kinderbuch ; eine Ausstellung des Schiller-Nationalmuseums und des Deutschen Literaturarchivs Marbach am Neckar ; 18. Juni - 27. August 2000 ... im Humboldt-Saal des Deutschen Literaturarchivs / [Ausstellung und Katalog: Roland Stark. Unter Mitw. von Silke Becker-Kamzelak ...]. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2000. - 319 S. : Ill. ; 21 cm. - (Marbacher Kataloge ; 54). - ISBN 3-933679-33-8 : DM 30.00 [6041]. - Rez.: ***IFB 00-1/4-035***

http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0035.html

Beständen der zur Bibliothek gehörenden Kinderbuchsammlung Kling.¹⁵ Initiatoren der Ausstellung und Autoren des Kataloges sind die beiden bereits mit verschiedenen Publikationen hervorgetretenen **Struwwelpeter**-Sammler und -Experten Ulrich Wiedmann und Johannes Baumgartner¹⁶.

Im ersten Teil beschreibt Wiedmann *Die vielen Gesichter des Dr. Heinrich Hoffmann* (S. 9 - 61), d.h. den „Mediziner“ (S. 9), den „sozial engagierte[n] Frankfurter Bürger“ (S. 17), den „Politiker“ (S. 20) usw. bis zum „Bilderbuch-Macher“ (S. 48). Vor allem Urheberrechtsfragen zum Struwwelpeter werden im interessanten zweiten Teil von Baumgartner angeschnitten: *Frühe fremdsprachliche Struwwelpeter-Ausgaben aus der Sammlung Baumgartner* (S. 62 - 118). Der Autor stellt die ab 1847 erschienenen frühen Übersetzungen aus Holland, Dänemark, England, Frankreich, Schweden, Finnland und den USA vor, die (bis auf die englische) ohne urheberrechtliche Gesetzesvorgabe oder -einschränkung im Ausland gedruckt werden konnten.¹⁷

Beide Beiträge sind mit vielen Abbildungen anschaulich illustriert. Deren Konvenienz ist leider nicht angegeben, ebenso wie im Anmerkungsapparat des Artikels von Ulrich Wiedmann die Angabe fehlt, woher die Briefe, die ihm in Kopie vorliegen, stammen. Dies wäre eigentlich erforderlich, auch wenn sie unveröffentlicht sind. Auch fehlt ein Verzeichnis der beschriebenen Titel.

Wer sich etwas weniger ausführlich als bspw. im vorstehend besprochenen Ausstellungskatalog **Heinrich Hoffmann - Peter Struwwel** über das Leben Hoffmanns informieren will, ist mit diesem preiswerten Bändchen gut bedient. Leser, besonders Kinderbuchsammler oder bibliographisch Interessierte, die sich weitergehender mit Heinrich Hoffmann beschäftigen wollen, finden im Beitrag von Baumgartner exakt recherchiertes Material zur Rezeptionsgeschichte des **Struwwelpeter**.

Maria Michels-Kohlhage

Museum im Schweizer Hof <Bretten>

AUSSTELLUNGSKATALOG

¹⁵ Z.B. **Lachende Kinder** : die Kinderbuchsammlung Ida Marie Kling ; eine Ausstellung der Badischen Landesbibliothek, Karlsruhe / Vera Haase ; Christa Könnecke ; Günther Schmigalle. Katalog hrsg. von der Badischen Landesbibliothek. - Karlsruhe : Badische Landesbibliothek, 1985. - 176 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-88705-014-2 : EUR 7.50.

¹⁶ Von Baumgartner liegt z.B. eine Bibliographie mit Struwwelpetriaden und neu illustrierten **Struwwelpeter**-Ausgaben, größtenteils aus seiner eigenen Sammlung, vor: **Der Struwwelpeter** : ein Bilderbuch macht Karriere / hrsg. von Johannes Baumgartner. In Zusammenarbeit mit Walter Sauer ... - Freiburg [Breisgau] : Antiquariat Kolb. - 25 cm. - Teil 1. - (1996). - 88 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-00-000889-6 : DM 69.00. - Teil 2. - (1998). - 103 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-00-003042-5 : EUR 38.00.

¹⁷ Siehe aber zu der von Scholz in Mainz gedruckten niederländischen Ausgabe (S. 63 - 66) den Artikel von Walter Sauer im vorstehend besprochenen Band **Struwwelpeters Welt**, S. 109 - 110.

09-1/2 **Die Welt des Struwwelpeter** : Ausstellung 19.11.2009 - 21.02.2010 ; [Begleitheft zur Ausstellung "Die Welt des Struwwelpeter"] / [Hrsg.: Stadt Bretten - Museum im Schweizer Hof. Autoren: Ulrich und Ursula Wiedmann]. - Bretten : Museum im Schweizer Hof, 2009. - 35 S. : zahlr. Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-928029-50-6 : EUR 3.00. - (schweizerhof.bretten@t-online.de
[#0878]

Am Ende des „Struwwelpeter“-Jahres zeigt das Museum im Schweizer Hof in Bretten, das im Obergeschoß auch das Deutsche Schutzengel-Museum¹⁸ beherbergt, die Ausstellung **Die Welt des Struwwelpeter**, die von einer schmalen Broschüre begleitet wird. Die Verfasser, die lt. *Grusswort* des Oberbürgermeisters (S. 3) eine „der bundesweit bedeutendsten Sammlungen zum Thema ‚Struwwelpeter‘“ besitzen, behandeln ihr Thema in 11 knappen Kapiteln: *Heinrich Hoffmann und sein Werk, Vorgänger, Entstehungsgeschichte, Mädchenstruwwelpetriaden, Neuzeichnungen, Struwwelpetriaden, Werbung, Der textile Struwwelpeter, Spiele, Struwwelpeter und Keramik* sowie einer chronologischen *Vita Heinrich Hoffmanns*. Man kann nicht erwarten, auf diesen wenigen Seiten Neues zum Thema zu erfahren, das ja insgesamt gut erforscht ist, wovon die vorstehend besprochenen Titel Zeugnis ablegen. Um so mehr bedauert man, daß das Sammlerehepaar nicht die Gelegenheit genutzt hat, ausgefallene Stücke seiner Sammlung - Bücher sowie Objekte aus den genannten Nicht-Buchmaterialien - genauer vorzustellen. Zwar finden sich durchweg Abbildungen, doch ist deren Beschreibung so pauschal und dürftig, daß sie die geweckte Neugierde nicht befriedigen können; selbst bei den Büchern fehlen jegliche bibliographischen Angaben. Aber vielleicht wird das ja eines Tages nachgeholt, falls die Sammlung zum Verkauf stehen sollte oder - um sie vor dem Verstreutwerden zu bewahren - einen Platz in einer öffentlichen Sammlung findet.

Klaus Schreiber

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß alle sechs vorgestellten Publikationen nur unzureichende, teils nur rudimentäre oder gar keine Verzeichnisse von Primärliteratur haben. Hier wären bibliothekarische Kenntnisse und Interesse am Buch, auch wenn es ‚nur‘ formaler Natur ist, gefragt gewesen.

Maria Michels-Kohlhage

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

¹⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Schutzengelmuseum_Bretten [2010-01-29].